

An die
Spenderinnen und Spender

Berlin, im Januar 2022

Die Evangelische Partnerhilfe dankt Ihnen

Sehr geehrte Freundinnen und Freunde der Evangelischen Partnerhilfe,
liebe Schwestern und Brüder,

sehr herzlich möchten wir Ihnen dafür danken, dass Sie im Jahr 2021 die Evangelische Partnerhilfe mit Ihrer Spende unterstützt haben.

Wir setzen Ihr Geld ein, um auch 2022 kirchliche Mitarbeitende in unseren osteuropäischen evangelischen Partnerkirchen zu unterstützen. Etwa 9.000 Pfarrerrinnen und Pfarrer und andere kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten eine Zahlung. Jede unserer Partnerkirchen hat einen Ausschuss gebildet, der für die Verteilung der Mittel vor Ort verantwortlich ist. So soll gewährleistet werden, dass die jeweiligen Lebenssituationen, die besonderen Umstände oder Notlagen Berücksichtigung finden. Darüber hinaus übernimmt die Evangelische Partnerhilfe in Notfällen auch Zahlungen für wichtige medizinische Behandlungen, die nicht durch Leistungen von Krankenkassen oder staatliche Zuwendungen finanziert werden können.

2021 wurden 1.459.330,- Euro Spendenmittel an die Empfängerinnen und Empfänger weitergeleitet. Die Einnahmen aus Spenden aus dem Jahr 2020 beliefen sich auf 1.527.547,76 Euro; der Spendenstand von 2021 konnte, während wir diesen Brief schreiben, noch nicht exakt ermittelt werden, wird aber ebenfalls in einer Größenordnung von rund 1,5 Millionen Euro liegen.

Bleiben Sie uns bitte treu, liebe Spenderinnen und Spender, liebe Freundinnen und Freunde der Evangelischen Partnerhilfe! Und werben Sie für uns! Wir wissen aus den Gesprächen mit den Vertreterinnen und Vertretern der mehr als 40 Partnerkirchen, dass die Bedürftigkeit in vielen Bereichen eher steigt als sinkt. Während manche mittel- und osteuropäischen Länder in den vergangenen Jahren durchaus einen guten wirtschaftlichen Aufschwung erleben durften, können gerade die Kirchen als Arbeitgeber nicht mithalten. Die Corona-Situation erschwert vieles zusätzlich. Wo es gesetzliche Mindestlöhne gibt, haben Kirchen vielfach Mühe, diese überhaupt zu erfüllen. Und was es für die persönliche Lebenssituation bedeutet, von einem Mindestlohn leben zu müssen, können Sie sich ausmalen. Für ein angemessenes Auskommen unserer Geschwister im Verkündigungsdienst reicht es leider in zu vielen Fällen nicht. Hier setzt die Evangelische Partnerhilfe an mit ihrem Motto „Direkte Hilfe von Mensch zu Mensch“, indem Ihre Spenden den Mitarbeitenden unmittelbar zugutekommen.

Mit herzlichem Gruß



Norbert Denecke
Vorsitzender



Stefan Klaschik
Geschäftsführer

Auszüge aus Zusendungen und Dankschreiben, die die Evangelische Partnerhilfe 2021 erreichten

Aus der **Evangelisch-Lutherischen Kirche in der Republik Kasachstan** erreichte die Ev. Partnerhilfe Anfang November 2021 ein Hilfesuch. Bei einem Pfarrer wurde Unterlippenkrebs diagnostiziert. Im Rahmen der Behandlung mussten auch Halslymphknoten und eine Speicheldrüse entfernt werden. Nun war eine umfangreiche Rehabilitationsmaßnahme ärztlich dringend angeraten, die in Kasachstan nur privat finanziert werden kann. Um diese zu ermöglichen, übernimmt die Evangelische Partnerhilfe im Rahmen eines Nothilfe-Zuschusses von 5.000,- Euro etwa 90 Prozent der Kosten.

E-Mail-Newsletter der Ev. Partnerhilfe

Ab Frühjahr 2022 versendet die Evangelische Partnerhilfe per E-Mail einen Newsletter mit Wissenswertem über die Partnerhilfe und aktuellen Informationen aus Partnerkirchen. Etwa alle drei Monate wird eine Ausgabe erscheinen.

Unter www.ev-partnerhilfe.de/newsletter können Sie sich anmelden. Oder sie schreiben eine E-Mail an: ev-partnerhilfe@ekd.de

Die Kinder des Kindergartens der Paulusgemeinde in Tartu (**Estnische Evangelisch-Lutherische Kirche**) haben Bilder gezeichnet, „um unseren Helfern in Deutschland zu danken und sie zu begrüßen“. In der Gemeinde wurden Mitarbeitende und Ehrenamtliche finanziell unterstützt.



So können Sie spenden

Unter www.ev-partnerhilfe.de/spenden können Sie online eine Einzugsermächtigung erteilen und erfahren mehr über weitere Spendenmöglichkeiten.

Dr. Petriné Chikán Katalin aus Dunakeszi, seit elf Jahren Pfarrerin der **Evangelisch-Lutherischen Kirche in Ungarn**, hat die Unterstützung verwendet, um ihre Hochzeit im Januar 2021 professionell per Live-Stream im Internet übertragen zu lassen. Coronabedingt musste die Hochzeitsfeier im kleinsten Kreis stattfinden. „Ohne Ihre Hilfe hätten wir es in der Form nicht realisieren können“. So konnten Freunde und Verwandte an dem Fest teilhaben.

„Herzliche Grüße an Sie alle aus Russland! Wir, Mitarbeitende der **Evangelisch-Lutherischen Kirche des Ingermanlandes in Russland** mit unseren Familien wollen durch diesen Brief unser Dankeschön für Ihre Hilfe zum Ausdruck bringen. Wir freuen uns darüber, dass Sie bereit waren, uns in diesen finanziell unbeständigen Zeiten zu helfen. [...] Gemeinsam beten wir auch für Segen während der Pandemie.“



„Thank you for your financial aid that helps me to finance my medical treatments since I was diagnosed with ovarian cancer in May 2020“, schreibt eine Pfarrerin der **Reformierten Christlichen Kirche in der Slowakei**. Die verheiratete Mutter betreut seit 16 Jahren drei Gemeinden, zwei davon zweisprachig (ungarisch/slowakisch), und unterrichtet Religion an einem Gymnasium.